

Pressefoyer – Dienstag, 24. November 2009

**"Gut zu wissen!"
Neue Themenreihe zum richtigen
Umgang mit Tieren**

mit

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

Landesrat Ing. Erich Schwärzler

(Agrarreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Dr. Erik Schmid

(Vorstand der Abteilung Veterinärangelegenheiten im Amt der Landesregierung)

"Gut zu wissen!" – Neue Themenreihe zum richtigen Umgang mit Tieren

Pressefoyer, 24. November 2009

Mit der Einrichtung der Projektstelle "tierleben" bei der inatura hat das Land eine wichtige Grundlage für kompetente Information und Beratung in Sachen Mensch-Tier-Beziehung geschaffen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Verein "Tierschutz macht Schule" und die Aktion "Schule am Bauernhof" ist eine wichtige Zielgruppe – Kinder und ihre Familien sowie Lehrerinnen und Lehrer – bereits angesprochen worden. Mit der Themenreihe "Gut zu wissen" wendet sich "tierleben" nun an die breite Öffentlichkeit und stellt dadurch die Wissensvermittlung über Tierhaltung und Tierschutz auf eine noch breitere Basis, so Landeshauptmann Herbert Sausgruber.

In Vorarlberg leben viele Tiere, die auf den Bauernhöfen und in den Haushalten ihr Heim haben:

Tierart	Betriebe/Haushalte	Anzahl Tiere
Rinder	2.600	65.500
Schafe	450	9.500
Schweine	400	8.200
Ziegen	530	3.300
Katzen	50.000	*
Hunde	26.500	*
Nager	12.000	*
Ziervögel	4.500	*
Aquarienfische	9.000	*

Wir haben in Vorarlberg Standards in Sachen Tierschutz, die österreichweit Spitze sind. Darüber hinaus ist und bleibt es eine wichtige Aufgabe, das Wissen in der Bevölkerung über landwirtschaftliche Produktion und Tierhaltung sowie über die Heimtierhaltung weiter zu verbessern.

Dank für engagierte Arbeit im Tierschutzheim Dornbirn

Für jeden Tierhalter gibt es 365 Tierschutztage im Jahr. Landeshauptmann Herbert Sausgruber dankt allen Tierhaltern, die ihre Tiere verantwortungsbewusst halten, betreuen und pflegen. Besondere Anerkennung verdienen die Funktionäre und Mitglieder der Tierschutzvereine sowie der Verband Vorarlberger Tierschutzvereine mit Frau Präsidentin Margit Schmid an der Spitze, welcher mit dem Tierschutzheim in Dornbirn eine Vorreiterrolle einnimmt. Den zwölf

Tierschutzheimmitarbeiterinnen und -mitarbeitern unter Leitung von Frau Karin Andres ist hierbei besonders für die Betreuung der gegenwärtig 108 Hunde, Katzen und Kleintiere sowie für die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Veterinären und den Behörden zu danken.

Das Land Vorarlberg unterstützt den Betrieb des Tierschutzheimes einschließlich der Tierrettung sowie der zweckmäßigen Haltung und Pflege (inkl. tierärztlichen Betreuung) abgegebener, herrenloser und ausgesetzter Tiere in der Höhe von insgesamt rund 211.000 Euro im Jahr.

Projektstelle "tierleben"

Die Projektstelle "tierleben" forciert die engere Vernetzung aller in Veterinärangelegenheiten zuständigen Fachstellen. Die Kooperation mit dem Verein "Tierschutz macht Schule" und das Projekt "Schule am Bauernhof" befinden sich mitten in der Umsetzungsphase. 32 Vorarlberger Bauernhöfe haben die Ausbildung zum "Erlebnisbauernhof" absolviert und insgesamt knapp 900 Schülerinnen und Schüler waren bei 56 Hofbesuchen dabei, berichtet Landesrat Erich Schwärzler.

Nach dem Heimtierprofi und dem Nutztierprofi gibt es nun mit dem Tierprofi-Wildtiere ein neues Heft für den Schulunterricht, in welches auch die Landesinitiative "Respektiere deine Grenzen" aufgenommen wurde. Am Mittwoch, 9. Dezember 2009, findet am Bäuerlichen Berufs- und Bildungszentrum Hohenems eine weitere "tierische" Fortbildungsveranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen statt, weitere Veranstaltungen sind im Weiterbildungsprogramm der Pädagogischen Hochschule für das Frühjahr gebucht, so Landesveterinär Erik Schmid.

Vielfältige Aspekte der Beziehung Mensch-Tier

Die von "tierleben" entwickelte Themenreihe "Gut zu wissen!" startet Anfang Dezember. Das inhaltliche Feld ist weit gesteckt: von ethischen Betrachtungen der Mensch-Tier-Beziehung über die Problematik der Reptilienhaltung und psychologischen Hintergründen der Tierquälerei bis zu Fragen tierischer Intelligenz und zum Fleischkonsum im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Es konnten ausgewiesene Fachleute für die einzelnen Themen gewonnen werden. Die Veranstaltungen finden jeweils am Mittwoch oder Donnerstagabend in der "inatura" in Dornbirn statt.

Einige Erläuterungen zu den ersten beiden Veranstaltungen:

Mittwoch, 2. Dezember:

Ethische Betrachtungen der Mensch-Tier-Beziehung

Menschen stehen zu Tieren in vielfältiger Weise in Beziehung. Vom ethischen Standpunkt aus gesehen, nutzen und behandeln wir Tiere sehr unterschiedlich, fast zwiespältig. Oft wird sogar von einer "gesplitteten" Ethik gesprochen. Wie passt das zusammen? Warum sorgen wir uns mehr um Heimtiere als um Nutztiere? Grenzfragen zwischen Natur und Geisteswissenschaften beantwortet Herwig Grimm, Landwirt und Philosoph vom Institut für Theologie, Technik und Naturwissenschaften in München.

Mittwoch, 16. Dezember

Was sind Heimtiere, Probleme in der (neuen) Heimtierhaltung am Beispiel von Reptilien, Probleme aus der täglichen Praxis, Tiere als Geschenk?

Der Pfeilgiftfrosch als Einsteigerreptil aus dem Baumarkt? Griechische Landschildkröten jetzt am Bodensee heimisch? Oft werden Tiere auch als Geschenk gedankenlos angeschafft und einfach ausgesetzt, wenn sie "übrig" sind – ein Thema, das gerade vor Weihnachten noch angesprochen werden muss. Reptilienhaltung ist aufwändig und gut zu überlegen. Die Tiere leiden stumm und beim Gang zum Tierarzt ist es oft schon zu spät. Der Tierarzt Thomas Schwarzmann berichtet aus seinem Klinikalltag.

Das ganze Veranstaltungsprogramm der Themenreihe ist auch auf www.tierleben.or.at zu finden.

"tierleben" ist heuer auch auf dem Bregenzer Weihnachtsmarkt präsent. Im letzten Jahr hat es Proteste des Tierschutzvereines wegen der "lebenden Krippe" gegeben. "tierleben" hat sich eingeschaltet und ausführliche Unterlagen zur Information der Besucherinnen und Besucher vorbereitet. Der Tierschutzombudsmann stellt sich für Fragestunden zur Verfügung. So soll die Ausstellung zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung werden.

(gutzuwissen.pku)